



B. S. 1. 1
Landeshauptstadt
München
Oberbürgermeister

U - Bus - 02/19

Landeshauptstadt München, Oberbürgermeister, 80313 München

Dieter Reiter

An den Vorsitzenden des
BA 12 – Schwabing-Freimann
Herrn Werner Lederer-Piloty
BA-Geschäftsstelle Mitte
Tal 13
80313 München

0262.2-12-0013

Datum

13.12.18

Toilette im Bereich des U-Bahnhofs Freimann

Empfehlung Nr. 14-20 / E 01011
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 12- Schwabing-Freimann
am 23.06.2016

Sehr geehrter Herr Lederer-Piloty,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 12 – Schwabing-Freimann hat sich in seiner Sitzung am 27.09.2016 mit der im Betreff genannten Bürgerversammlungsempfehlung befasst und einen vom Antrag des damaligen Referenten abweichenden Beschluss gefasst. Der Bezirksausschuss fordert den Bau einer Toilettenanlage am Harnierplatz. Der Beschluss des Bezirksausschusses hat, da es sich um eine laufende Angelegenheit der Verwaltung handelt, lediglich empfehlenden Charakter.

Das Kommunalreferat hat mir den Beschluss des Bezirksausschusses 12 mit Schreiben vom 09.04.2018 zur Entscheidung vorgelegt und mitgeteilt, dass der abweichenden Empfehlung des Bezirksausschusses mit Blick auf die in der Beschlussvorlage genannten Argumente, die gleichermaßen auch für den Harnierplatz gelten würden, nicht gefolgt werden könne. So seien nach einem entsprechenden Stadtratsbeschluss vom 27.07.2011, mit dem die Schließung eines Teils der bestehenden öffentlichen WC-Anlagen beschlossen wurde, für die Neuerrichtung von öffentlichen WC-Anlagen kein Raum und keine finanziellen Mittel mehr vorhanden.

Zur Schaffung einer Alternative hat auf Vorschlag des Kommunalreferates das Referat für Arbeit und Wirtschaft dem Bezirksausschuss angeboten zu prüfen, ob in diesem Bereich eine werbefinanzierte WC-Anlage installiert werden könne. Dieses Angebot hat der Bezirksausschuss 12 zwischenzeitlich im März diesen Jahres abgelehnt.

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München
Telefon: 233-92528
Telefax: 233-25241

Auf meine Veranlassung hin hat das Kommunalreferat den Bezirksausschuss mit Schreiben vom 19.06.2018 gebeten, die Gründe für diese ablehnende Haltung nochmals zu überdenken. Mit Schreiben vom 19.09.2018 an das Kommunalreferat hat sich der Bezirksausschuss abschließend gegen die Errichtung einer werbefinanzierten Toilette ausgesprochen. Als Gründe werden die vielen Werbeanlagen in den Straßen sowie im Bereich U-Bahnhof Münchner Freiheit genannt, der als negatives Beispiel diene. Auch löse lediglich eine Toilette nicht das grundsätzliche Problem der vielen Veranstaltungsbesucherinnen und Veranstaltungsbesucher nach Konzerten.

Das Kommunalreferat hält daher an seiner Beschlussvorlage Nr. 14-20 / V 06749 vom 23.06.2016 fest und hat mit Schreiben vom 02.10.2018 erneut um eine abschließende Entscheidung in diesem Fall gebeten.

Ich bitte um Verständnis, dass bei dieser Sachlage der Empfehlung des Bezirksausschusses 12 – Schwabing-Freimann nicht entsprochen werden kann. Sollte dennoch zukünftig Interesse an der Einrichtung einer werbefinanzierten WC-Anlage in diesem Bereich bestehen, bitte ich darum, auf das Referat für Arbeit und Wirtschaft zuzugehen. Ich bedaure, dass der geäußerte Wunsch aus der Bürgerschaft nach der Errichtung einer öffentlichen Toilette am Widerstand des Bezirksausschusses scheitert.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an die BA-Geschäftsstelle Mitte
zur Kenntnis und Austragung im RIS.

an das Kommunalreferat
zur Kenntnis. Auf die Zuleitung vom 02.10.2018 wird Bezug genommen.

an das Referat für Arbeit und Wirtschaft
zur Kenntnis.



Dieter Reiter



Herrn
Robert Ettl
Harnierplatz 10
80939 München

0262.2-12-0013

Datum

13.12.18

Toilette im Bereich des U-Bahnhofs Freimann

Empfehlung Nr. 14-20 / E 01011
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 12- Schwabing-Freimann
am 23.06.2016

Sehr geehrter Herr Ettl,

der Bezirksausschuss 12 – Schwabing-Freimann hat sich in seiner Sitzung am 27.09.2016 mit der im Betreff genannten Bürgerversammlungsempfehlung befasst und einen vom Antrag des damaligen Referenten abweichenden Beschluss gefasst. Der Bezirksausschuss fordert den Bau einer Toilettenanlage am Harnierplatz. Der Beschluss des Bezirksausschusses hat, da es sich um eine laufende Angelegenheit der Verwaltung handelt, lediglich empfehlenden Charakter.

Das Kommunalreferat hat mir den Beschluss des Bezirksausschusses 12 mit Schreiben vom 09.04.2018 zur Entscheidung vorgelegt und mitgeteilt, dass der abweichenden Empfehlung des Bezirksausschusses mit Blick auf die in der Beschlussvorlage genannten Argumente, die gleichermaßen auch für den Harnierplatz gelten würden, nicht gefolgt werden könne. So seien nach einem entsprechenden Stadtratsbeschluss vom 27.07.2011, mit dem die Schließung eines Teils der bestehenden öffentlichen WC-Anlagen beschlossen wurde, für die Neuerrichtung von öffentlichen WC-Anlagen kein Raum und keine finanziellen Mittel mehr vorhanden.

Zur Schaffung einer Alternative hat auf Vorschlag des Kommunalreferates das Referat für Arbeit und Wirtschaft dem Bezirksausschuss angeboten zu prüfen, ob in diesem Bereich eine werbefinanzierte WC-Anlage installiert werden könne. Dieses Angebot hat der Bezirksausschuss 12 zwischenzeitlich im März diesen Jahres abgelehnt.

Auf meine Veranlassung hin hat das Kommunalreferat den Bezirksausschuss mit Schreiben vom 19.06.2018 gebeten, die Gründe für diese ablehnende Haltung nochmals zu überdenken. Mit Schreiben vom 19.09.2018 an das Kommunalreferat hat sich der Bezirksausschuss abschließend gegen die Errichtung einer werbefinanzierten Toilette ausgesprochen. Als Gründe werden die vielen Werbeanlagen in den Straßen sowie im Bereich U-Bahnhof Münchner Freiheit genannt, der als negatives Beispiel diene. Auch löse lediglich eine Toilette nicht das grundsätzliche Problem der vielen Veranstaltungsbesucherinnen und Veranstaltungsbesucher nach Konzerten.

Das Kommunalreferat hält daher an seiner Beschlussvorlage Nr. 14-20 / V 06749 vom 23.06.2016 fest und hat mit Schreiben vom 02.10.2018 erneut um eine abschließende Entscheidung in diesem Fall gebeten.

Ich bitte um Verständnis, dass bei dieser Sachlage der von Ihnen initiierten Bürgerversammlungsempfehlung und der Empfehlung des Bezirksausschusses 12 – Schwabing-Freimann nicht entsprochen werden kann. Der Bezirksausschuss hat natürlich weiterhin die Möglichkeit, sich bei Interesse an einer werbefinanzierten Toilette an das zuständige Referat für Arbeit und Wirtschaft zu wenden, damit die Einrichtung einer solchen Anlage im gewünschten Bereich geprüft werden kann. Ich bedaure, dass der geäußerte Wunsch aus der Bürgerschaft nach der Errichtung einer öffentlichen Toilette am Widerstand des Bezirksausschusses scheitert.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an die BA-Geschäftsstelle Mitte
zur Kenntnis und Austragung im RIS.

an das Kommunalreferat
zur Kenntnis. Auf die Zuleitung vom 02.10.2018 wird Bezug genommen.



Dieter Reiter

Anlagen

Anlage 1: Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V06749

Anlage 2: Beschluss des Bezirksausschusses 12 vom 27.09.2016

Original

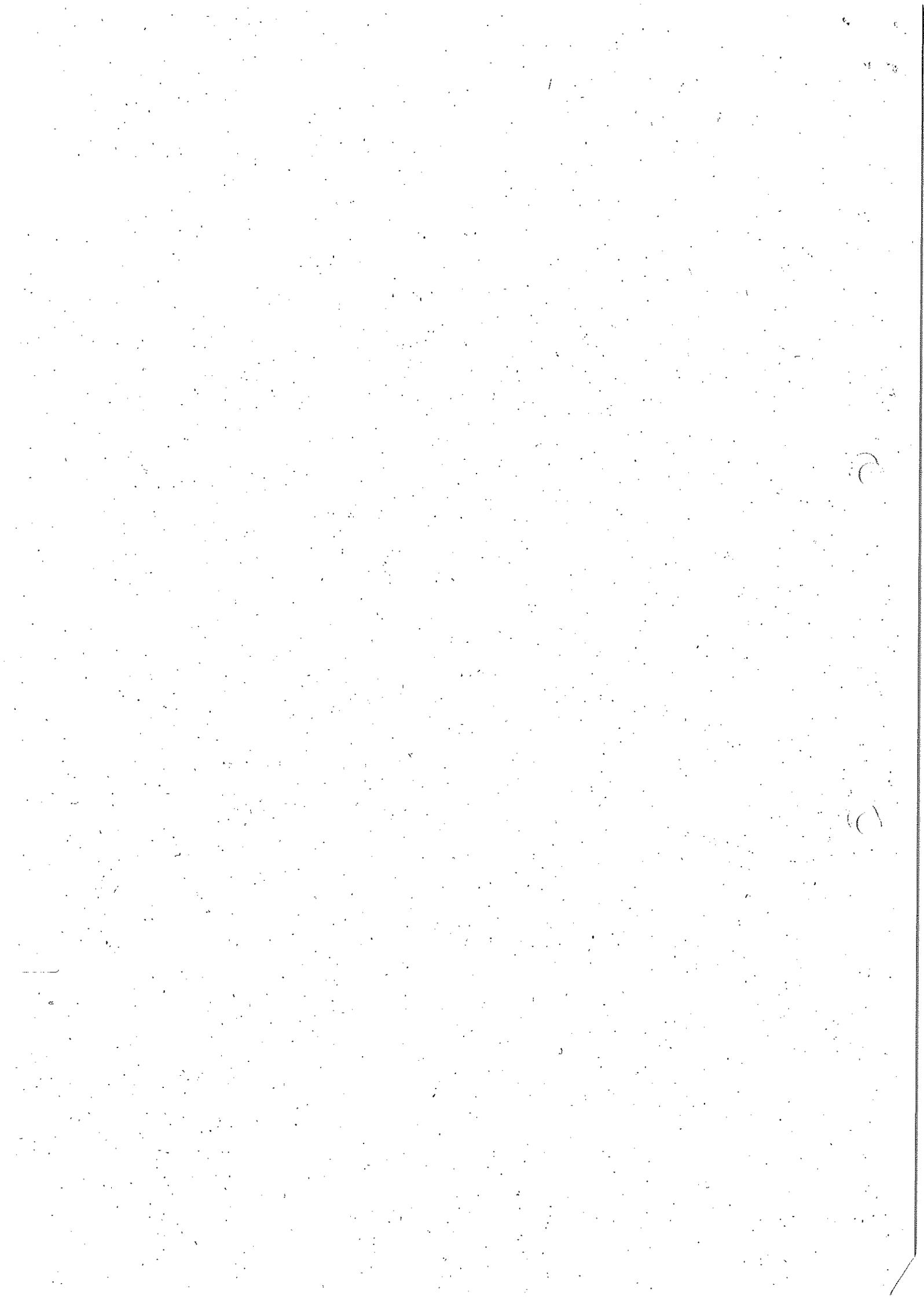
Toilette im Bereich des U-Bahnhofs Freimann

**Empfehlung Nr. 14-20 / E 01011
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 12 - Schwabing-Freimann
am 23.06.2016**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06749

**Vorblatt zum Beschluss des Bezirksausschusses des 12. Stadtbezirks Schwa-
bing-Freimann vom 27.09.2016**
Öffentliche Sitzung

Stichwort	Empfehlung Bürgerversammlung; öffentliche Toiletten; Errichtung einer WC-Anlage
Anlass	Empfehlung Nr. 14-20 / E 01011 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 12, Schwabing-Freimann am 23.06.2016
Inhalt	Behandlung der Empfehlung der Bürgerversammlung; Stellungnahme des Kommunalreferats
Entscheidungsvorschlag	Der Empfehlung kann nicht entsprochen werden.
Ortsangabe	U-Bahnhof Freimann



E-SA-09/16

III. Beschluss

~~nach Antrag~~
Siehe Beiblatt

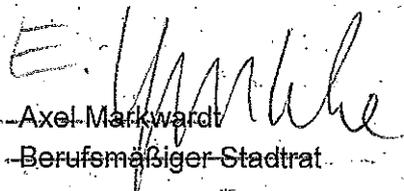
Der Bezirksausschuss des 12. Stadtbezirkes Schwabing-Freimann

Die/Der Vorsitzende

Der Referent



Bezirksausschussvorsitzende/r



~~Axel Markwardt~~
~~Berufsmäßiger Stadtrat~~

Edwin Grodeke
Vertreter des Referenten

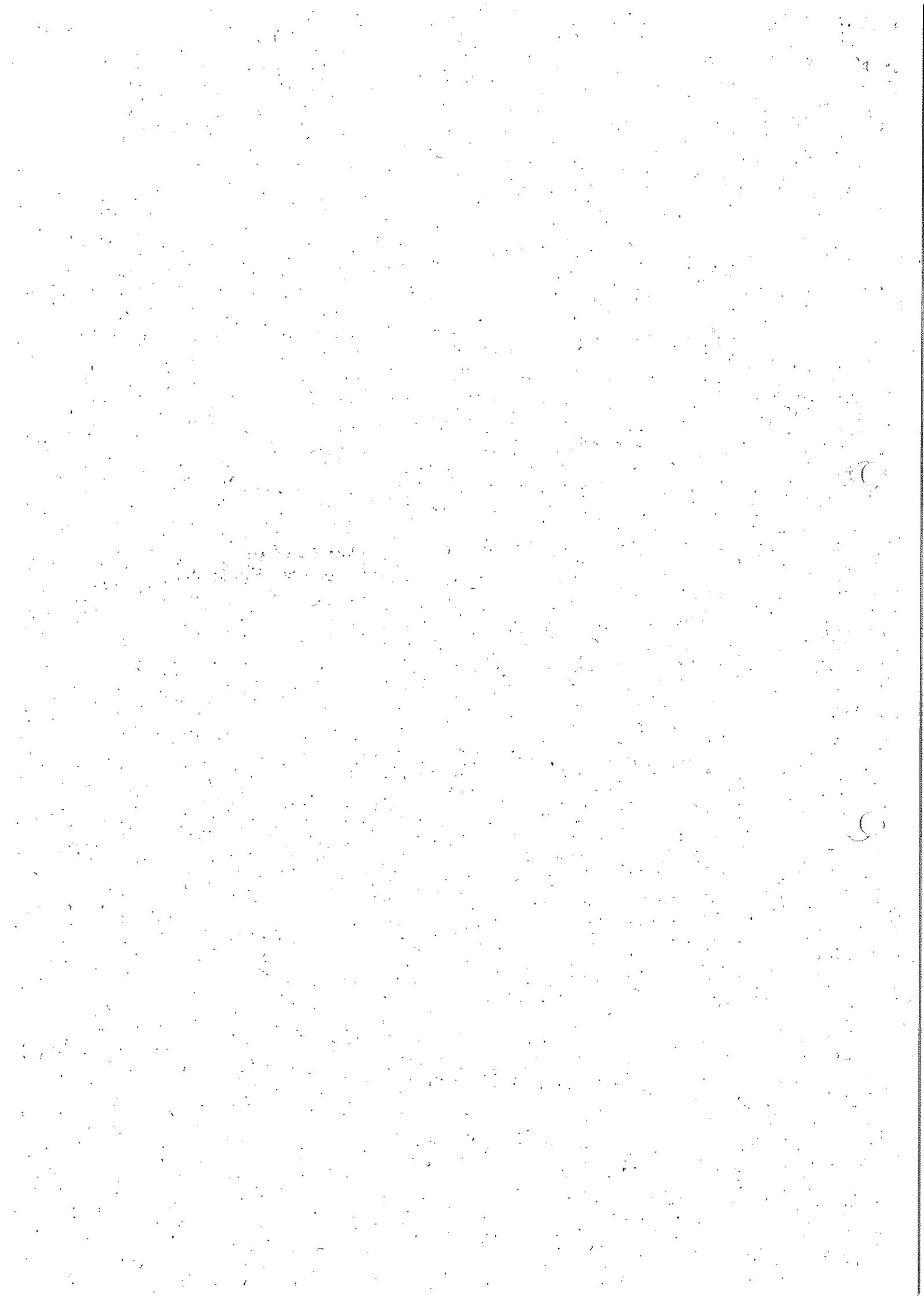
IV. Wv. Kommunalreferat - Immobilienmanagement FS

Kommunalreferat

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit dem Original wird bestätigt.
- II. An BA-Geschäftsstelle Mitte
Direktorium-Dokumentationsstelle

z.K.

Am _____



Toilette im Bereich des U-Bahnhofs Freimann

**Empfehlung Nr. 14-20 / E 01011
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 12 - Schwabing-Freimann
am 23.06.2016**

Sitzungsvorlage Nr.14-20 / V 06749

Anlage: Empfehlung Nr. 01011 der Bürgerversammlung des 12. Stadtbezirks vom 23.06.2016

**Beschluss des Bezirksausschusses des 12. Stadtbezirkes Schabing-Freimann
vom 27.09.2016**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Inhalt der Empfehlung der Bürgerversammlung

In der Empfehlung der Bürgerversammlung des 12. Stadtbezirkes vom 23.06.2016 wird die Neuerrichtung einer öffentlichen Toilettenanlage im Bereich des U-Bahnhofs Freimann beantragt. Dieser Antrag ist im Zusammenhang mit der Beschlussvorlage „WC-Anlagen – Strategiekonzept“ der Vollversammlung vom 27.07.2011 (Sitzungsvorlagen-Nr. 08-14 / V 07100) zu behandeln. Bestandteil des Strategiekonzeptes war die Schließung von 34 in der Verwaltung des Kommunalreferats stehenden öffentlichen Bedürfnisanstalten.

Die Empfehlung betrifft ein laufendes Geschäft nach Art. 37 Abs. 1 der Gemeindeordnung und § 22 der Geschäftsordnung des Stadtrates; die Behandlung liegt nach Art. 18 Abs. 4 Satz 1 Gemeindeordnung in Verbindung mit § 2 Abs. 4 Satz 1 Bürger- und Einwohnerversammlungssatzung und § 9 Abs. 4, 2. Spiegelstrich Bezirksausschusssatzung beim Bezirksausschuss. Der Beschluss des Bezirksausschusses hat jedoch gegenüber der Verwaltung nur empfehlenden Charakter.

2. Inhalt des Stadtratsbeschlusses vom 27.07.2011

In der Vollversammlung des Stadtrates vom 27.07.2011 wurde die Schließung von 34 Anlagen vom Stadtrat beschlossen. Die Schließung soll allerdings erst nach Vorliegen eines Sanierungsplanes für die weiterhin zu betreibenden Anlagen erfolgen.

3. Fazit

Das Kommunalreferat wurde vom Stadtrat durch Beschluss vom 28.07.2010 beauftragt, alle Möglichkeiten zu prüfen, „die eine deutliche Kostenreduzierung und Erhöhung der Wirtschaftlichkeit bewirken.“ Hierzu gehören Schließungen von nur wenig genutzten WC-Anlagen.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 27.07.2011 nach ausführlicher und gründlicher Diskussion für die Schließung eines Teils der bestehenden öffentlichen WC-Anlagen entschieden, so dass für Neuerrichtungen leider kein Raum bleibt; auch sind finanzielle Mittel hierfür nicht vorhanden.

Zudem hat die Landeshauptstadt auf Grund fehlender räumlicher Kapazitäten keine Möglichkeit, im Bereich des U-Bahnhofs ein WC zu errichten. Der Bereich des U-Bahnhofs befindet sich im Eigentum der Stadtwerke München GmbH, die zuführenden Straßen eignen sich nicht für die Errichtung einer WC-Anlage.

Das Kommunalreferat arbeitet derzeit im Auftrag des Stadtrates an einer Umsetzung des Konzeptes „Nette Toilette“ in München. Dieses sieht eine Abdeckung des öffentlichen Bedarfs mit Hilfe von bereits in öffentlichen Gebäuden bzw. Restaurantbetrieben befindlichen Toiletten vor. Im Bereich des U-Bahnhofs Freimann befindet sich ein Gasthaus; dieses ist für entsprechende Verhandlungen vorgesehen.

4. Unterrichtung der Korreferentin und des Verwaltungsbeirates

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Ulrike Boësser, und dem Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Jens Röver, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

II. Antrag des Referenten

1. Von der Sachbehandlung der Empfehlung Nr. 14-20 / E 01011 als laufende Angelegenheit (§ 22 der Geschäftsordnung des Stadtrates) wird Kenntnis genommen.

Am U-Bahnhof Freimann wird keine öffentliche Bedürfnisanstalt errichtet.

2. Der Empfehlung Nr. 14-20 / E 01011 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 12 – Schwabing-Freimann am 23.06.2016 kann somit nicht entsprochen werden; sie ist damit gemäß Art. 18 Abs. 4 der Gemeindeordnung erledigt.

Bürgerversammlung des 12. Stadtbezirkes am 23.06.16

Bitte Wortmeldezettel vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

 Antrag (zur Abstimmung) Anfrage (keine Abstimmung)

Möchten Sie mündlich vortragen?

 ja nein

Persönliche Angaben

Name: <u>Eggel</u>	Vorname: <u>Robert</u>	Staatsangehörigkeit: <u>Deutsch</u>
Straße, Nr.: <u>Herrnplatz 10</u>	PLZ/Ort: <u>80339 München</u>	Telefon: (Angabe freiwillig) <u>089/3608977-0</u>
Unterschrift:		
Sind Sie mit einer Veröffentlichung Ihrer persönlichen Angaben auf diesem Wortmeldezettel und auf den von Ihnen evtl. beigefügten Unterlagen – auch im Internet – einverstanden? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Hinweis: Unabhängig von Ihrem Einverständnis zur Veröffentlichung Ihrer persönlichen Angaben wird der übrige Inhalt dieses Wortmeldezettels einschließlich evtl. beigefügter Unterlagen im Internet veröffentlicht.		

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

 ja nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

 ja nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

1. Antrag auf eine Toilette im U-Bahnbereich
2. Verschmutzung durch Urin + Kot i. d. Anlagen d.
3. Bürgerversammlung d. BRF

Text des Antrages / der Anfrage (Bitte formulieren Sie einen Antrag so, dass er mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" beantwortet werden kann):

Stelle

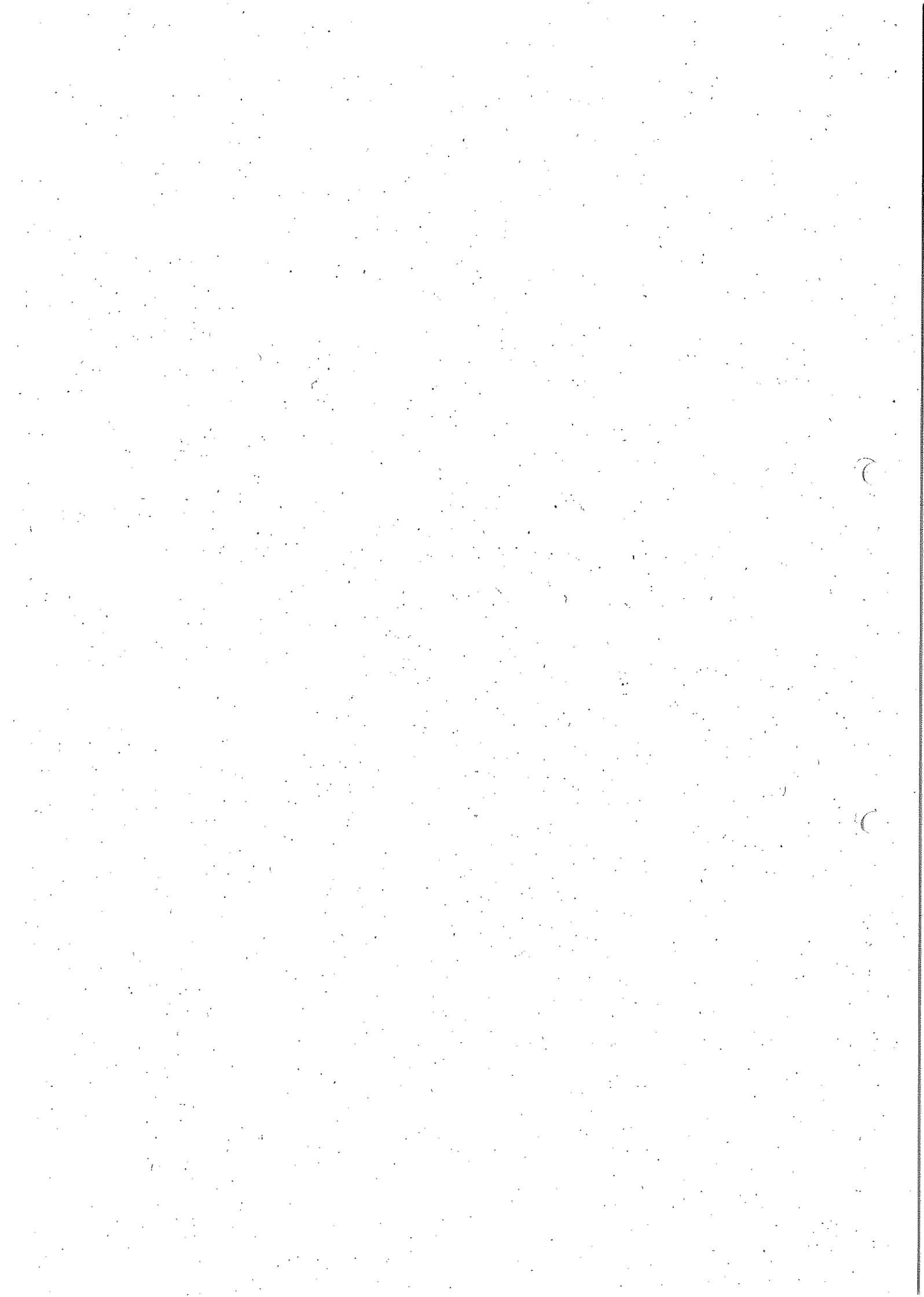
Toilette im Bereich -Ausgang U-Bahn-Weinmann Nordausgang

Begründung:

Hier stellen fest, daß durch die Besucher v. Zenit u. Messdhaus unsere Anlagen als Toilette benutzt werden (siehe beiliegenden Plan)

Raum für Vermerke des Direktoriums - Bitte nicht beschriften -

- ohne Gegenstimme angenommen
 mit Mehrheit angenommen
 ohne Gegenstimme abgelehnt
 mit Mehrheit abgelehnt



6. Oktober 2016, 23:43 Konzertbesucher

Freimann kämpft für öffentliche Toiletten

- Anwohner am U-Bahnhof Freimann beklagen sich über die Massen an Konzertbesuchern, die zum Zenith und zum Kesselhaus pilgern. Dabei führten sich viele rüpelhaft auf.
- Die Bürgerversammlung sprach sich mit großer Mehrheit für eine öffentliche Toilette aus - das Kommunalreferat lehnte diese ab. Es gebe keinen Platz und kein Geld.
- Anderswo werden in München öffentliche Toiletten gebaut. Der Bezirksausschuss will das Thema nun weiter vorantreiben.

Von Stefan Mühleisen

Die Anwohner auf der Westseite des U-Bahnhofes Freimann müssen seit geraumer Zeit damit leben, an einer Art Party-Passage zu wohnen. Denn dort steigen die Konzert- und Veranstaltungsbesucher in Massen aus den Zügen und pilgern zum Zenith und zum Kesselhaus an an der Lilienthalallee.

Geht es bei der Ankunft am frühen Abend meist noch gesittet zu, führen sich die Heimkehrer dann Stunden später oft rüpelhaft auf. Dabei ist nicht nur der Lärm ein Problem für die Anwohner, wie bei der jüngsten Bürgerversammlung deutlich wurde: "Wir bekommen hier wirklich alles mit, auch in fester Form", umschrieb es einer der Bürger mit Vorsicht. Eine überwältigende Mehrheit unterstützte dann auch seinen Antrag, eine Toilette am U-Bahnhof einzurichten. Doch das hat das Kommunalreferat jetzt abgelehnt - zum Missbehagen des Bezirksausschusses.

Das ist Münchens neues Musikfestival

Bei der Manic Street Parade in den Clubs des Schlachthofviertels treten 15 Independent-Bands und DJs aus aller Welt auf, unter anderem Fiva. Das Vorbild kommt aus Hamburg. Von Stefan Sommer mehr...

Die Behörde führt zur Begründung in einem Schreiben an die Geschäftsstelle des Bezirksausschusses (BA) an, dass es wegen "fehlender räumlicher Kapazitäten" keine Möglichkeit gebe, im Bereich des U-Bahnhofes eine Toilette zu errichten; auch die dorthin führenden Straßen "eignen sich nicht für die Einrichtung einer WC-Anlage". Ferner bezieht sich das Kommunalreferat auf einen Beschluss des Stadtrates im Jahr 2011: Seinerzeit war festgeschrieben worden, einen Teil der öffentlichen Toiletten zu schließen, um Kosten zu sparen. Für "Neueinrichtungen" bleibe nun kein Raum, teilt die Behörde mit; abgesehen davon, dass die finanziellen Mittel fehlten.

In Stein gemeißelt ist das nicht. Just am Donnerstag hat sich der Bauausschuss des Stadtrates für neue Toilettenanlagen im Maßmann- und Weißenseepark ausgesprochen.

In dem Behördenbrief wird indes auf das Projekt "Nette Toilette" verwiesen. Nach

diesem Konzept belohnt die Stadt Wirtshäuser mit Zuschüssen, wenn sie auch jenen den Gang zum Klo erlauben, die nicht Gäste des Lokals sind. "Im Bereich des U-Bahnhofes Freimann befindet sich ein Gasthaus; dieses ist für entsprechende Verhandlungen vorgesehen", heißt es dazu vom Kommunalreferat.

Das alles wird im Bezirksausschuss als äußerst unbefriedigend wahrgenommen. "Der Bedarf ist gegeben und zwar dringend", sagte Petra Piloty (SPD). Sie verwies darauf, dass bald noch mehr "Event-Locations" in dem Gebiet entstehen werden. Das Gremium akzeptiert demnach die Absage des Kommunalreferates nicht - und schlägt als alternativen Ort für eine WC-Anlage den Harnierplatz vor, der am Weg der Veranstaltungsbesucher liegt. Denn aufgeben will im Bezirksausschuss niemand. "Wenn die sagen, das geht nicht, sagen wir: doch, aber woanders", formulierte Piloty den Standpunkt des Gremiums.

"München kann mehr als scheiße sein"

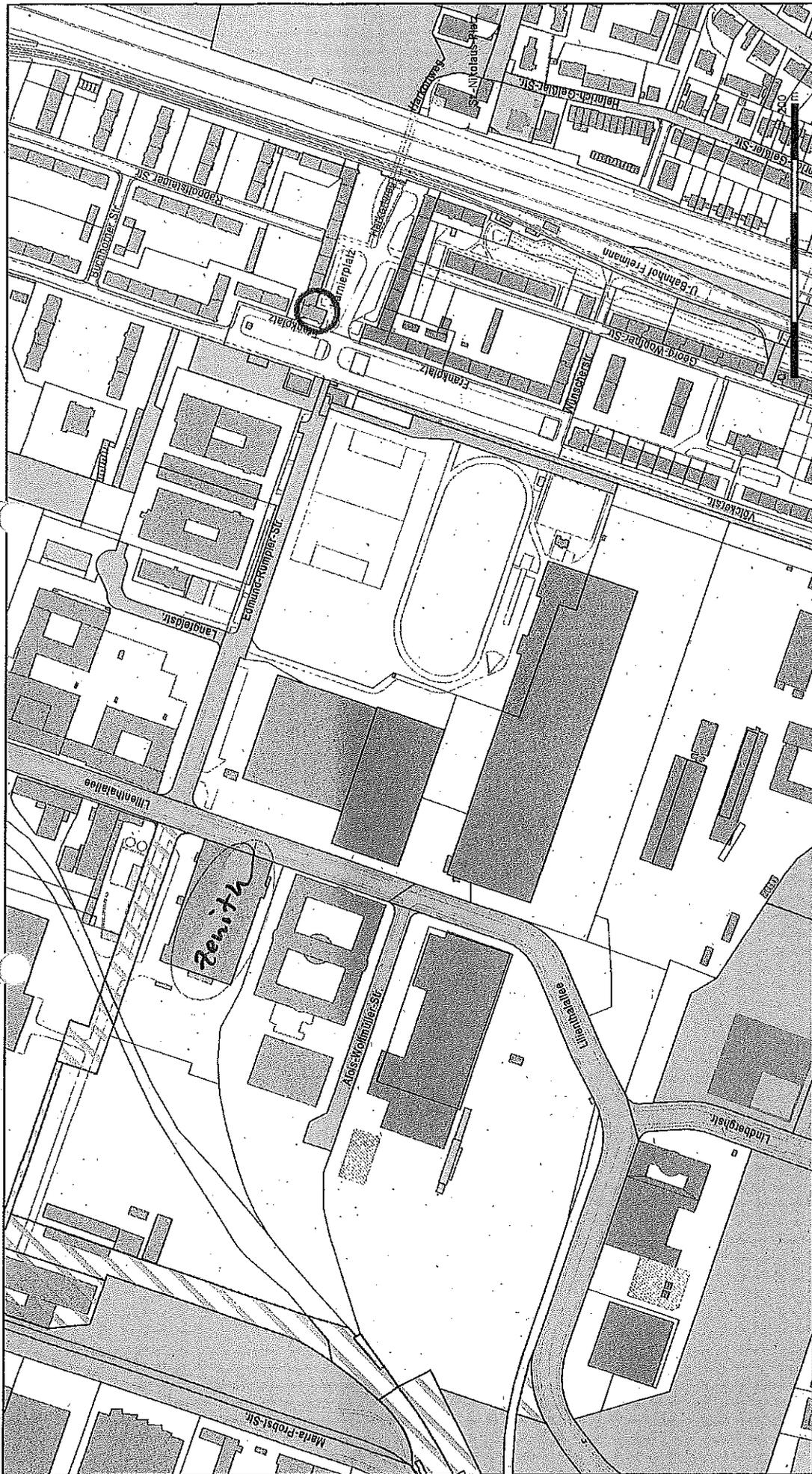
Leidet die Münchner Popmusik am plebischen Image der Stadt? Das findet ein Teil der Kulturschaffenden - andere entgegnet: totaler Quatsch. Von Michael Bremmer mehr...

URL: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/freimann-dringendes-beduerfnis-1.3193150>

Copyright: Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

Quelle: SZ vom 07.10.2016/bhl

Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über Süddeutsche Zeitung Content. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an syndication@sueddeutsche.de.

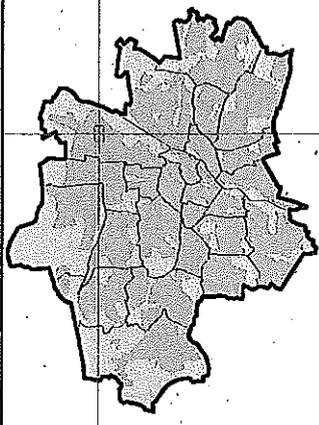
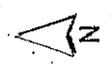


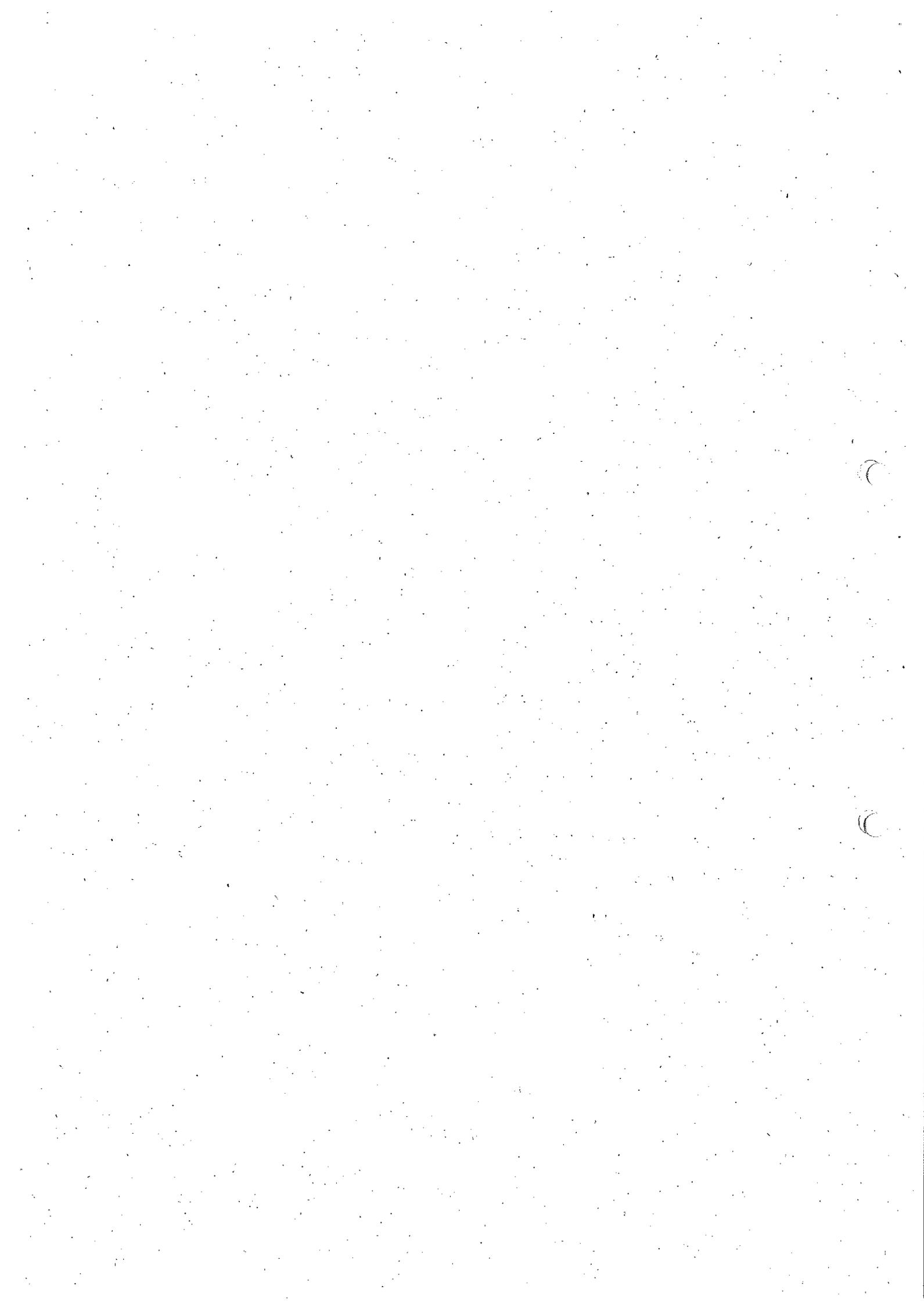
Datenauszug

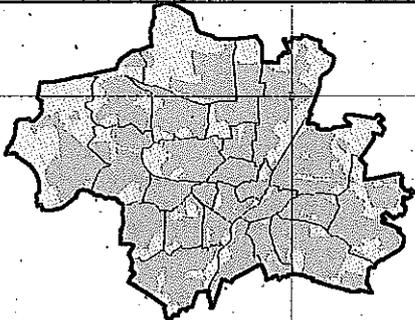
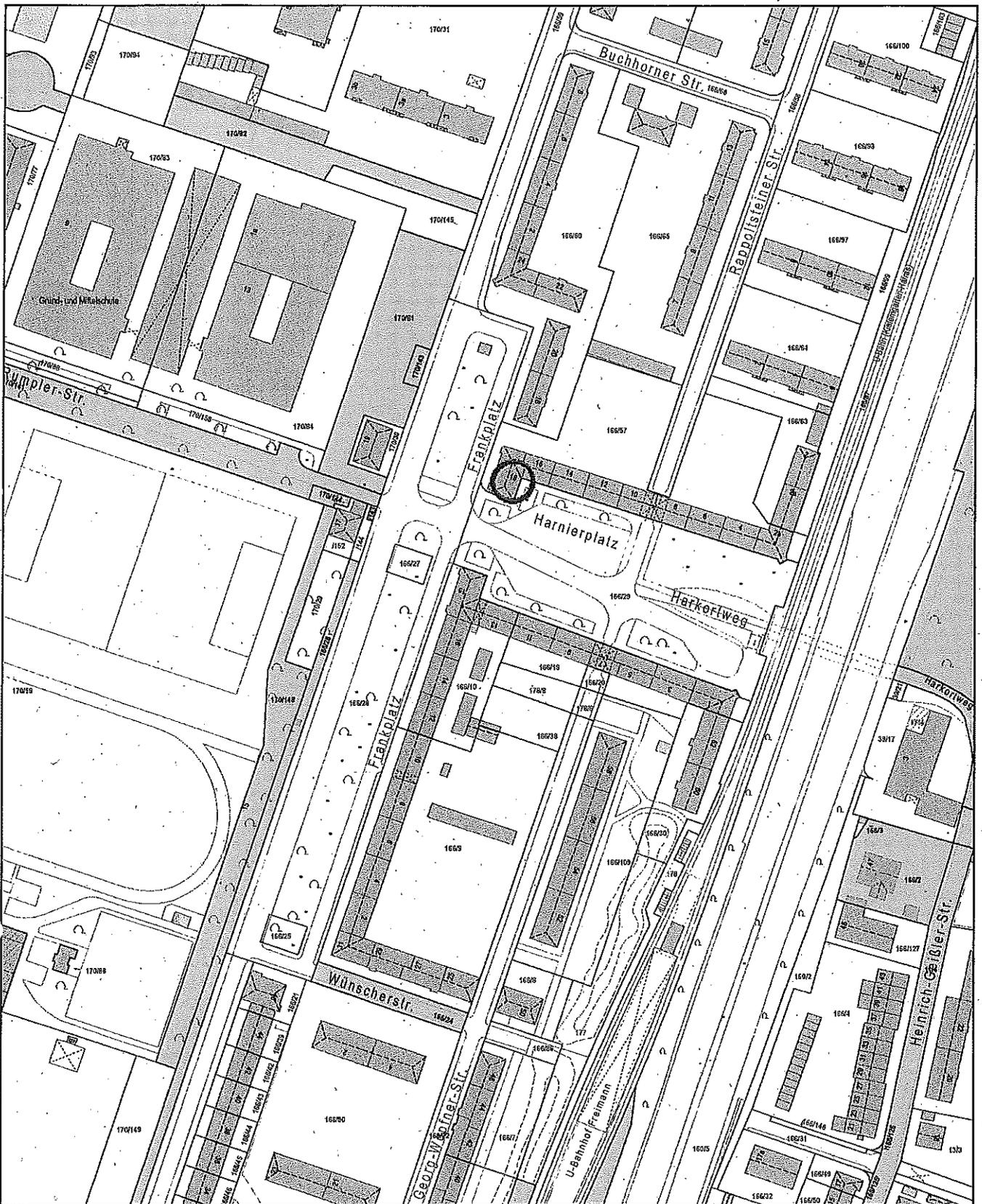
Erstellt für Maßstab 1:4.000
Zur Maßnahme nur bedingt geeignet

Ersteller Gerhard Kammerlander
Erstellungsdatum 14.10.2016

Landeshauptstadt
München
Kommunalreferat







Datenauszug

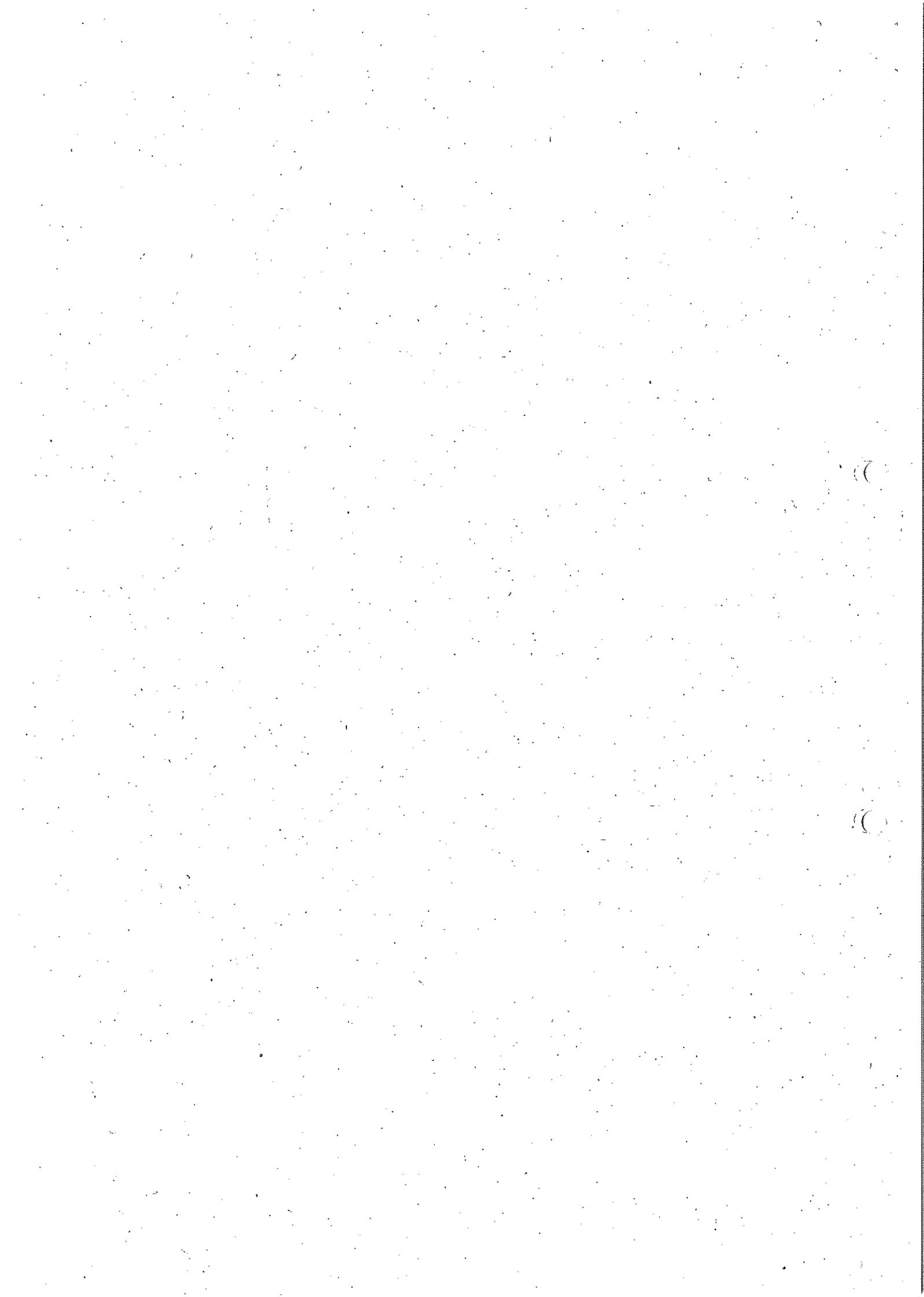
Erstellt für Maßstab 1:2.000
Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet



Landeshauptstadt
München
Kommunalreferat

Ersteller Gerhard Kammerlander
Erstellungsdatum 14.10.2016



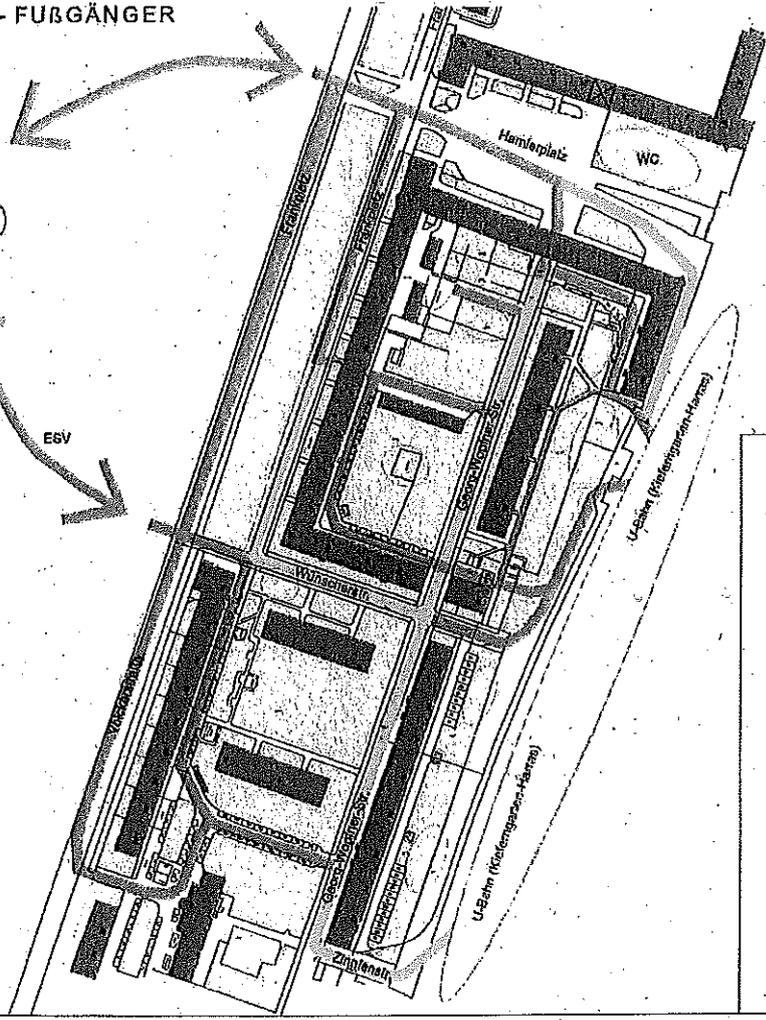


VERKEHRSANALYSE - FÜßGÄNGER

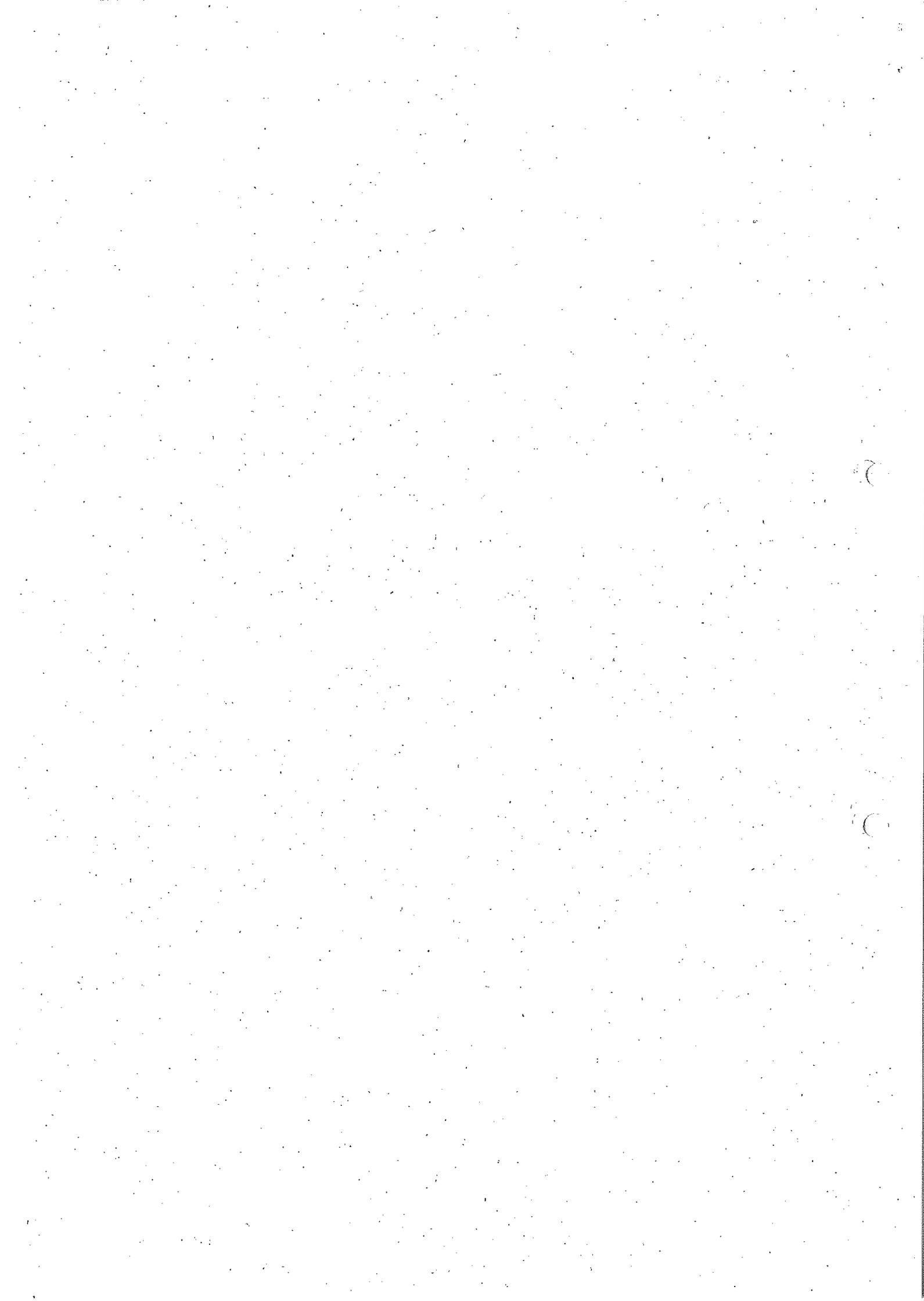
Fußgängerverkehr zwischen
18:00-20:00 und 23:00-01:00

- hoch
- sehr hoch
- *WC*-Nutzung

ZENITH



PROJEKT VERKEHRSANALYSE - MARKIERUNG GEMEINSCHAFTLICHE VERKEHRSANALYSE UND MARKIERUNG			
BAUVERFAHREN STRUKTURELLE VERFAHREN UND BEWEHRUNG ZUR BEWEHRUNG FÜR VERKEHRSANALYSE			
BAUWERKZEUGE VERKEHRSANALYSE UND MARKIERUNG			
BAUWERKZEUGE VERKEHRSANALYSE UND MARKIERUNG			
BRF VERKEHRSANALYSE UND MARKIERUNG			
PLANUNG VERKEHRSANALYSE UND MARKIERUNG			
LAGEPLAN			
PLANINHALT VERKEHRSANALYSE UND MARKIERUNG			
Maßstab: 1:1000			
15.08.2018	Nr.	1607_01_VER_SAG_001	A3
ESK/BAD/...	PRELLER	PLANER	VORABZUG PLANUNGSTATUS



Datum: 24.06.2016
Telefon: 22802675
Telefax: 22802674

Direktorium
HA II / BA
BA-Geschäftsstelle Mitte

Email: armin.puls@muenchen.de

Toilette im Bereich des U-Bahnhofs Freimann

Empfehlung Nr. 14-20 / E 01011
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 12 - Schwabing-Freimann
am 23.06.2016

von Robert Eggl

Az. D-HA II / BA

Anlage

I. An das Kommunalreferat

Die von Stadtrat Christian Müller
geleitete Bürgerversammlung hat auf Anregung von Herrn
Robert Eggl, Hernierplatz 10, 80939 München

die anliegende Empfehlung beschlossen. Wir bitten, diese Empfehlung, gegebenenfalls im Benehmen mit weiteren beteiligten Referaten, zu behandeln und dem Direktorium – BA-Geschäftsstelle (Anschrift, Ruf-Nr. siehe Kopfzeile), das die Beantwortung übernimmt, drei beglaubigte Abdrucke des Erledigungsbeschlusses des zuständigen Bezirksausschusses bzw. der Vollversammlung oder des beschließenden Ausschusses zuzuleiten. Sofern mehrere Antragsteller beteiligt sind, ist für jede aufgeführte Person ein weiteres Exemplar hinzuzufügen (AGAM 2.7.2 Abs. 6).

Nach § 2 Abs. 4 der Satzung über die Abhaltung von Bürger- und Einwohnerversammlungen sind Empfehlungen der Bürgerversammlungen innerhalb einer Frist von drei Monaten zu behandeln.
Die Frist ruht während der vom Stadtrat gem. Art. 32 Abs. 3 Satz 1 der Gemeindeordnung bestimmten Ferienzeit.

HINWEIS: Das Direktorium – BA-Geschäftsstelle (Anschrift, Ruf-Nr. siehe Kopfzeile) ist durch Abgabennachricht zu informieren, wenn die Federführung bei der Behandlung obiger Angelegenheit an ein anderes Referat abgegeben wird und hierüber zwischen den beiden Referaten Einvernehmen besteht. In strittigen Fällen ist vor der Abgabe der Federführung die abschließende Entscheidung des Direktoriums herbeizuführen.
Außer dem Aktenzeichen des Direktoriums ist, falls angegeben, auch das Aktenzeichen des Bezirksausschusses auf allen Schriftstücken anzugeben.

II. Abdruck von I. mit Anlage

an Referat für Arbeit und Wirtschaft

mit der Bitte um Kenntnisnahme und ggf. weitere Veranlassung.

III. WV. bei HA II / BA- BA-Geschäftsstelle Mitte

